Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 50 (1993)
Heft: 7: Säuren und Basen : auf die Balance kommt's an

Artikel: Die Mundakupunktur
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-557873

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Mundakupunktur

So wie an den Füssen, den Händen und den Ohren gibt es auch im Mund viele Reflexpunkte, welche mit Organen und anderen Teilen des Körpers in Verbindung stehen. Durch die Mundakupunktur können Energieblockaden behoben werden, indem mit einer speziellen, sehr feinen Injektionskanüle auf die empfindlichen Stellen eingestochen wird.

Bei einer Erkrankung dieser Organe entsteht an den entsprechenden Stellen im Mund eine Schmerzempfindlichkeit. Umgekehrt beeinflussen Zahnerkrankungen und Entzündungen der Mundschleimhaut die entsprechenden Organe und Körperregionen in negativer Weise. An den Schmerzstellen kann die Energie nicht durchströmen, wodurch dort eine Ansammlung von Schadstoffen oder eine Verhärtung des Gewebes auftritt. Es entsteht also ein Störfeld. Solange dieser Zustand anhält und der Energiestrom blockiert wird, ist auch die Durchblutung an dieser Stelle behindert.

Schnelles Herausfinden der Akupunkturpunkte

Wie bei der Ganzkörperakupunktur ist auch die Mundakupunktur sowohl für die Diagnose wie für die Behandlung geeignet. Bei gezielter Behandlung wird die Druckempfindlichkeit bald verschwinden, und die betreffenden Organe erhalten einen Heilimpuls. Im Gegensatz zu den Körperakupunkturpunkten, die oft nicht leicht zu lokalisieren sind, sind die Akupunkturpunkte in der Mundschleimhaut sehr empfindlich und in kürzester Zeit aufzufinden. Dennoch schmerzen die Injektionen nicht. Man spürt dabei lediglich einen kleinen Einstich.

Viele Krankheitsbilder können mit dieser Methode schnell, sicher und nebenwirkungsfrei behandelt werden. Besonders geeignet ist die Mundakupunktur bei akuten oder chronischen Krankheiten der Nebenhöhlen. Eine Nebenhöhlenentzündung, die mit Antibiotika oder Chemotherapie behandelt wird, verschwindet zwar, hat aber die Tendenz, häufig wieder aufzutauchen. Fast immer bleibt dann die Druckempfindlichkeit in der Mundhöhle bestehen – als Zeichen dafür, dass der ursprüngliche Reizzustand nicht behoben worden ist.

Erst wenn die Druckempfindlichkeit der Schleimhaut ganz verschwunden ist, kann man annehmen, dass ein wirklicher Heilungsprozess stattgefunden hat. Dies ist mit der Mundakupunktur-Methode auch auf einfache Weise feststellbar. Leider ist jedoch auch diese Methode noch wenig bekannt, und es bleibt zu hoffen, dass immer mehr Ärzte sie entdecken und einsetzen werden.